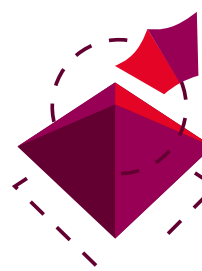


# HALLO NACHBAR!

Leben und arbeiten in Anklam



**GWA**  
GRUNDSTÜCKS- UND  
WOHNUNGSWIRTSCHAFTS GMBH  
ANKLAM



**Gemeinsames Ringen um die besten Wege: GWA-Geschäftsführer Jens Kiel (links) und Martin Luft, Vorsitzender des Aufsichtsrats, stimmen sich regelmäßig ab.** Foto: Andreas Meenke

## Die GWA im Jahr 2026

Allgemein sehen die Prognosen für 2026 nicht rosig aus: Zaghafte politische Entscheidungen, bürokratische Auswüchse und die sich weiter verschärfenden internationalen Krisen beeinflussen auch das Handeln und die Bilanzen der GWA. GWA-Geschäftsführer Jens Kiel sieht aber auch Licht und bleibt optimistisch.

### Vor welchen Herausforderungen steht die GWA im Jahr 2026?

Zunächst möchte ich allen Anklamerinnen und Anklamern ein wirtschaftlich erfolgreiches, gesundes und vor allem friedliches Jahr 2026 wünschen. An unseren Prioritäten hat sich nichts geändert: Für uns stehen weiterhin unsere Mieterinnen und Mieter an erster Stelle – in dem Bestreben, unserem Auftrag als kommunaler Vermieter und unserem Leitbild gerecht zu werden, möglichst jedem ein menschenwürdiges Wohnen zu ermöglichen. Dazu gehört in erster Linie, unseren Wohnungsbestand in einem Zustand zu erhalten, der dies gewährleistet. Das klingt simpel, erfordert jedoch immer wieder ein flexibles und vorausschauendes unternehmerisches Handeln.

Nicht minder wichtig ist die kontinuierliche Weiterentwicklung als attraktiver Arbeitgeber mit einem sicheren und erfüllenden Arbeitsumfeld. Die Fachkräftesituation bleibt vorerst angespannt; hier sind Ideen ebenso wie Kooperationen gefragt. Wir bieten eine eigenverantwortlichen und abwechslungsreichen Arbeitsatmosphäre sowie kontinuierliche Möglichkeiten der Weiterbildung.

Man darf die enormen Herausforderungen nicht unterschätzen, denen sich ein kommunales Wohnungsunternehmen stellen muss: Einerseits gilt es, die Mietentgelte attraktiv und den Wohnungsbestand – insbesondere den Altbestand – instand zu halten, andererseits wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten, um auch die kommunalen und gesellschaftlichen Verpflichtungen erfüllen zu können.

In diesem Jahr werden wir turnusgemäß unsere Autoflotte ersetzen. Hier hat sich die E-Mobilität für uns bewährt. Demzufolge wird auch die Anzahl der Ladepunkte bei der GWA erhöht, wovon auch E-Auto-Fahrer im Hanseviertel profitieren.

### Sind größere Investitionsprojekte geplant?

Wir werden 2026 im Hamburger Ring 37 – 44 mit umfangreichen Sanierungsarbeiten beginnen. Diese umfassen unter anderem die Dacherneuerung, den Austausch der Fenster, die Erneuerung der Balken, der Treppenhäuser sowie der Hausanschlussstationen und den Anbau von Fahrstühlen. Im Anschluss ist die Installation von PV-Anlagen auf

den neuen Dächern für Mieterstrommodelle geplant, von denen unsere Mieterinnen und Mieter unmittelbar profitieren werden.

### Wird die Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung Auswirkungen auf den Stadtwärmepreis haben?

Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung ist eine Art „Strafsteuer“ auf fossile Energien zur Erreichung der Klimaziele. Heizen und Energieerzeugung mit Gas und Öl werden daher schrittweise immer teurer. Wir haben frühzeitig strategisch reagiert und die Stadtwärme vollständig auf Biogas umgestellt – diese Entscheidung trägt nun Früchte: Unsere Kundinnen und Kunden sind von der CO<sub>2</sub>-Bepreisung nicht betroffen. Aktuell arbeiten wir an weiteren Effizienzoptimierungen, da die neue Technik noch Feinjustierungen erfordert.

Ende vergangenen Jahres hat die Stadtvertretung die Kommunale Wärmeplanung verabschiedet. Daraus ergeben sich für die Stadtwärme zahlreiche Aufgaben, unter anderem die Bewertung der Wirtschaftlichkeit auf Grundlage der definierten Zielsetzungen.

### Wie schätzen Sie die Entwicklung der AnKER GmbH ein?

Nach knapp 18 Monaten ist die AnKER GmbH sehr aktiv und arbeitet mit hoher Fachkompetenz. Sie hat sich inzwischen in der Region als anerkannter Partner bei der Planung und Umsetzung nachhaltiger Energieprojekte etabliert. In Anklam befinden sich mehrere Projekte zur PV-Dachbelegung für die Eigenstromversorgung sowie zur Umsetzung eines Bilanzstromkreises in Arbeit. Eine Machbarkeitsstudie der AnKER GmbH zur Energieeffizienz der GWA-Liegenschaften stieß auf sehr positive Resonanz.

Zudem liegt uns nun endlich die Betriebsgenehmigung des Luftfahrt-Bundesamtes für unseren Drohnen-Service vor. Ab dem Frühjahr werden wir daher verstärkt in den Bereichen Inspektion, Vermessung, Thermografie, Lecksuche sowie Bau- und Veranstaltungsdokumentation tätig sein.

### Die GWA unterstützt seit jeher Veranstaltungen und Vereine in unserer Stadt ...

Ja, und daran wird sich auch im Jahr 2026 nichts ändern. Wir bleiben verlässlicher Partner der Anklamer Vereine und unterstützen weiterhin soziale und kulturelle Projekte. Der GWA-Cup hat gerade zahlreiche Gäste begeistert. Beim Hansefest, dem Adventsmarkt, dem Hanseviertelfest oder dem Interkulturellen Fest sind wir aktiv beteiligt oder unterstützen durch Sponsoring und Sachleistungen. Auch die Kooperation mit dem ASB-Stadtteilbüro im Hanseviertel wird fortgesetzt, dort wird wichtige Quartiersarbeit geleistet.

## GWA-Cup begeistert zum Jahresbeginn



Winterzeit ist Hallenfußballzeit. Auf zahlreichen Hallenturnieren messen sich Mannschaften aller Alters- und Ligaklassen, die Besucherzahlen und Stimmungskulissen sind großartig. So nicht anders beim 18. GWA-Cup in Anklam, am ersten Wochenende des neuen Jahres.

Über 50 Mannschaften sowie mehr als 600 Aktive und Betreuer trafen sich im Volkshaus Anklam zum zweitgrößten Hallenturnier im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Bekannte Mannschaftsnamen wie der BFC oder Hansa Rostock sorgten für zusätzliche Spannung. Letztere ließen dann auch nichts anbrennen und holten sich bei der D-Jugend den Cup vor dem 1. FC Neubrandenburg 04. Das Turnier der Herren konnten hingegen die Rostocker Robben für sich entscheiden, die im Finale den VFC Anklam bezwangen.

Bei den Ü35-Herren führte hingegen kein Weg

an den VFC-Anklam vorbei, er gewann mit einer beeindruckenden Punktbilanz.

Auf den Rängen herrschte gute Stimmung, die Teams wurden fair und begeistert angefeuert. Daran hat sicherlich auch die gute Rundumbetreuung durch die Organisatoren ihren Anteil. Neben den ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern des VFC Anklam und den Schiedsrichtern, haben wieder viele weitere freiwillige Helfer hinter den Kulissen Kuchen gebacken, Stullen geschmiert oder das Gastro-Angebot im Bistro betreut.

Auch Otto, das Vereinsmaskottchen des VFC Anklam, machte seinen schweißtreibenden Job, sorgte für Stimmung und traf sich am Spielfeldrand mit weiteren Maskottchen-Kollegen.

Die GWA bedankt sich beim VFC Anklam sowie bei allen Helfern für diesen gelungenen und stimmungsvollen Jahresauftakt.



Fotos: Andreas Meenke